

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dunkel überhaupt lichten ließ, den Beweis, daß der Aufmarsch der Russen viel weiter vorgeschritten war, als bei normaler Entwicklung der Ereignisse hätte angenommen werden können.

Immer deutlicher zeigte sich, daß der Fürstenmord in Sarajewo Rußland nicht unerwartet getroffen hatte und daß in Petersburg bereits zu einer Zeit mit dem Angriffe auf die Centralmächte gerechnet worden war, als wir den inneren Zusammenhang der Geschehnisse noch nicht im entferntesten ahnen konnten. Gerade die Erkenntnis des Vorsprunges in der russischen Kriegsbereitschaft mußte ein Ansporn mehr sein, den bereits gefaßten Angriffsschluß ungesäumt zur Tat werden zu lassen. Schon waren einzelne Einbrüche russischer Kavalleriekörper, unterstützt von Infanterie, beiderseits des Bug, bei Brody und über den Zbrucz erfolgt; alles deutete darauf hin, daß die umklammernde Hand sich demnächst zur Faust ballen wolle. Es galt rasches Handeln.

Hinter den Russisch-Polen westlich der Weichsel räumenden Russen hatte eine bei Krakau gesammelte schwache Armeegruppe unter dem G. d. K. von Kummer schon am 13. August feindliches Gebiet betreten und war unter unbedeutenden Kämpfen, seitlich begleitet von dem in Preussisch-Schlesien aufgestellten deutschen Landwehrkorps von Woyrsch, im Vorrücken längs des linken Weichselufers.

Mit Sicherheit festgestellt war die Versammlung einer stärkeren russischen Gruppe bei Lublin, während die Angaben über die Kräfte bei Dubno und im Raume jenseits des Zbrucz nicht viel Klarheit schufen.